



## **Elisabeth Engels**

1949 Gründerin und  
20 Jahre lang Trägerin  
von Schule und Internat  
Schloss Varenholz



### **Stationen im Leben von Elisabeth Engels**

In einer Zeit des Umbruchs, der Emanzipation der Frauen und der Jugendbewegung wurde Elisabeth Engels am 20. April 1892 als Elisabeth Kleser in Schiltigheim bei Straßburg geboren. 1914 erhielt sie in Köln die Lehrbefähigung für den Unterricht an Lyzeen. Sieben Jahre nach ihrer Heirat mit dem Chemiker Oskar Engels widmete sie sich im Jahre 1930 erneut dem Lehrerberuf, wurde Pädagogin und Erzieherin an einer Privatschule in der Nähe von Köln. Nachdem Elisabeth Engels an der Universität in Köln eine Ausbildung als Heilpädagogin erhalten hatte, gründete sie im Jahre 1933 ihre erste Heimschule für Mädchen in Bad Godesberg. Dieses Internat wurde im Jahre 1938 nach Bad Neuenahr verlegt und im folgenden Jahr von der Wehrmacht beschlagnahmt. In der Folge litt sie sehr darunter, dass die Machthaber des Dritten Reiches sie an der Erfüllung ihres Berufes hinderten.

Nach dem Krieg drängte es die bedeutende Persönlichkeit, wieder aktiv an der Bildung und Erziehung junger Menschen arbeiten zu können, so dass sie 1948 in Detmold ein neues Mädcheninternat eröffnete. Im Jahre 1949 ließ sie sich schließlich als Untermieterin der UFA im Schloss Varenholz nieder, um dort ein Studienheim für Mädchen zu betreiben, die infolge der Nachkriegsnöte keine ausreichende und abschließende Schulbildung erhalten hatten. Aus diesen Anfängen entwickelte sich schließlich neben dem Internat die private Realschule für Jungen und Mädchen Schloss Varenholz, die am 01. Oktober 1951 die Anerkennung als staatliche Ersatzschule erhielt.

Bis zum 31. Dezember 1968 war Elisabeth Engels Direktorin und Trägerin von Schule und Internat Schloss Varenholz. Von der Absicht beseelt, dass die mit großem persönlichen Engagement gegründete Einrichtung in Varenholz ihr Leben überdauern und in die Zukunft wirken solle, entschloss sie sich im hohen Alter von 77 Jahren zur Gründung einer gemeinnützigen Stiftung privaten Rechts, die unter dem Namen Elisabeth-Engels Stiftung ab dem 01. Januar 1969 die Trägerschaft für Schule und Internat übernahm. Es war ihr jedoch nur ein Jahr lang vergönnt, den weiteren Weg ihres Lebenswerkes zu verfolgen. Im Jahr 1970 stirbt Elisabeth Engels im Alter von 78 Jahren.

Elisabeth Engels war eine hervorragende Pädagogin von großer Ausstrahlungskraft. Die Kraft für ihr unermüdliches pädagogisches Wirken im Dienste der Erziehung floss ihr aus der persönlichen Erkenntnis zu, "dass eine besondere natürliche Begabung auch eine besondere Leistung zur Pflicht mache." Ihr Lebensziel bestand darin, die Seelen der ihr anvertrauten Kinder für das Gute, Wahre und Schöne aufzuschließen, ihre Verstandeskräfte zu wecken und zu formen und ihren Sinn und Willen auf Arbeit, Ordnung, Pflichterfüllung und ein festes Lebensziel zu richten. Von dieser Aufgabe ihres Lebens war sie überzeugt und erfüllt.

Es sind dies Tugenden, die sich auch heute noch in den Erziehungszielen auf Schloss Varenholz wiederfinden und nichts von ihrer Aktualität verloren haben.

Vom Landesverband Lippe und W. Ulrich Blauschek ist eine Biographie über Elisabeth Engels herausgebracht worden. Unter dem Titel "Elisabeth Engels – Die Direktorin" hat Autor Karl-Heinz Bebermeier das Werk dieser begnadeten Pädagogin gewürdigt. Das Buch ist zum Preis von 14,50 € unter der ISBN 978-3-936225-26-6 im Buchhandel erhältlich. Eine Bestellung über das Internat Schloss Varenholz ist ebenfalls möglich.